

# HEIZ TREND 2020

Aktuelles Wissen rund um effizientes Heizen mit Strom

Knowledge at work.

Weitere Informationen unter [ecodan.de/heiztrend](http://ecodan.de/heiztrend)



**Förderung 2020:  
Was Sie unbedingt  
wissen müssen**

>> mehr auf Seite 2



**Geschäftserfolg  
für die Zukunft  
sichern**

>> mehr auf Seite 5



**Stufenlos besser mit  
Invertertechnologie**

>> mehr auf Seite 6

## Wichtiger denn je: Beratung macht erfolgreich

### Wie Sie für Ihre Kunden die beste Heizungslösung finden

Was ist eigentlich die beste Heizung? Darauf gibt es keine allgemeingültige Antwort. Jedes Haus ist anders, jeder Kunde ohnehin. Und die Auswahl an möglichen Systemen wächst. Gerade deshalb ist es wichtiger denn je, Kunden die richtigen Fragen zu stellen und die aktuellen Trends im Markt zu berücksichtigen. So kommen Sie Schritt für Schritt zur überzeugenden Beratungsleistung!

Die Wahl der richtigen Heizung ist komplizierter geworden: Innovative Technologien eröffnen neue Möglichkeiten, Förderung und gesetzliche Vorgaben verändern den Markt. Bei den Betreibern ist das Bewusstsein gewachsen, dass sie einen Beitrag zu Klimaschutz und Energiewende leisten. Das heißt, Fachhandwerker treffen oft auf Ansprechpartner, die bereits ihre eigenen Vorstellungen haben. Zählen Sie jetzt noch die technischen Gegebenheiten hinzu (Neubau oder Heizungsanpassung, zur Verfügung stehendes Budget, Art des Objekts, Wohnfläche, aktuelle und zukünftige Anzahl der Personen im Haushalt, zusätzliche bauliche Vorgaben wie z. B. Dämmung), wird schnell deutlich, dass die richtige Heizungslösung eine sehr individuelle Entscheidung ist. Und die lässt sich kaum von einem Kunden auf den nächsten übertragen.

### 2. Trends im Blick behalten

Als Nächstes sollten Sie mit Ihrem Kunden Einigkeit über die Wahl des Energieträgers erzielen. Dabei ist es wichtig, ihn neben technischen Rahmenbedingungen auch über die politische Entwicklung zu informieren. Mit dem Klimaschutzgesetz ist der Weg klar gezeichnet: Die Wärmeversorgung wird mittel- und langfristig nicht mehr auf fossilen Energieträgern basieren. In Deutschland wurden die ersten Quasi-Verbote für den Einbau alleiniger Heizölkessel ausgesprochen, in einigen europäischen Ländern betreffen sie auch schon andere Heizsysteme, die fossile Energieträger nutzen. Dazu kommt die Verteuerung der Energieträger, die mit der CO<sub>2</sub>-Abgabe einhergeht. Für die kommenden Jahre bedeutet das

stetig steigende Abgaben beim Heizöl und Erdgas. Ob lagerungsintensive Energieträger aus erneuerbaren Quellen wie z. B. Holzpellets in Frage kommen, ist sicherlich von den vorhandenen Kapazitäten abhängig. Oder man entscheidet sich für ein effizientes, strombasiertes Wärmepumpen-System. Unter anderem auch, weil der Anteil von Elektrizität aus erneuerbaren Quellen stetig steigt – und eine Heizung auf Strombasis automatisch von dieser Entwicklung profitiert. Hinzu kommen zum Teil erhebliche Förderangebote, die für eine schnellere Amortisierung genutzt werden können.

>> mehr auf Seite 4

### 1. Systematisch vorgehen

Zu Beginn jeder Beratung sollten Sie die wichtigsten Themen im persönlichen Gespräch abklären. Achten Sie darauf, Ihren Kunden mit der Art und Anzahl der Fragen nicht zu überfordern. Viel mehr als 10 Fragen sollten es nicht werden. Notieren Sie im Gespräch die Antworten, damit nichts verloren geht. auch, dass Sie ihn ernst nehmen. Klären Sie auf jeden Fall, wie hoch das Gesamtbudget ist. Und wie viel Komfort der Kunde von der neuen Heizung erwartet. Dürfen zusätzliche bauliche Maßnahmen eingeplant werden, wie z. B. ein neues Wärmeverteilsystem, eine bessere Dämmung oder eine Photovoltaikanlage? Wenn der Kunde sich bei einer Frage unsicher ist, schreiben Sie eine Tendenz von 1 (nicht wichtig) bis 5 (wichtig) auf. Dann können Sie ggf. später einzelne Funktionen als Optionen anbieten.



# Volle Förderkraft voraus!

## Die Unterstützung von erneuerbarer Wärmeerzeugung in Deutschland bekommt ein wichtiges Update

Um Klimaschutzziele zu verwirklichen, ist die Politik in Bewegung: Zum Jahresbeginn 2020 gab es Änderungen, die eine Entscheidung für ein klimafreundliches Heizungssystem auch wirtschaftlich noch attraktiver machen. Neben der überarbeiteten Förderung können Kunden jetzt auch von Steuervorteilen profitieren! Beide Aspekte gilt es ab sofort bereits im Beratungsgespräch zu berücksichtigen, denn sie sind gewichtige Faktoren bei der Entscheidungsfindung!

### Förderung wird neu organisiert

Am 1.1.2020 trat die Novelle des Marktanzreizprogramms (MAP) in Kraft. Damit geht eine wesentliche Veränderung einher: Die Förderung erfolgt nicht mehr in Form fester Summen. Stattdessen werden prozentuale Anteile der Kosten für den Austausch, die Erweiterung oder Neuanschaffung einer Heizungsanlage gefördert. Grundlage hierfür sind die sogenannten förderfähigen Kosten, die im MAP näher definiert werden (Link zum Merkblatt des BAFA in der Checkliste auf Seite 3). So wird zwar nicht automatisch die gesamte Investitionssumme zugrunde gelegt. Es werden aber z. B. auch notwendige Maßnahmen angesetzt, die in unmittelbarem Zusammenhang mit Installation und Inbetriebnahme stehen.

### Zusätzliche Kosten werden förderfähig

Zu den förderfähigen Kosten zählen viele Maßnahmen, die über Anschaffungskosten für die Heizungsanlage hinausgehen: Deinstallation und Entsorgung von Altanlagen inkl. Tanks, Optimierung des Verteilsystems (Installation von Flächenheizkörpern, Vorrohrung, hydraulischer Abgleich), Wanddurchbrüche, Erdbohrungen zur Erschließung von Wärmequellen sowie die Anschaffung und Installation von Speichern bzw. Pufferspeichern. Außerdem können Ausgaben für die Einbindung von Experten in die Fachplanung und Baubegleitung des Einbaus der geförderten Anlage angesetzt werden.

### Unterstützung, die sich lohnt

Die Novellierung des MAP eröffnet für Bauherren und Sanierer attraktive Perspektiven. Denn die Zuschüsse zu neuen Anlagen sind erheblich. Im Neubau werden z. B. Wärmepumpenanlagen mit 35 % der förderfähigen Kosten bezuschusst (sofern alle technischen Mindestanforderungen erfüllt sind). Der gleiche Fördersatz gilt auch, wenn eine effiziente Wärmepumpenanlage ein System ersetzt oder erweitert, das länger als zwei Jahre in Betrieb ist. Wird eine Ölheizung durch eine förderfähige Wärmepumpenanlage ersetzt, gilt ein erhöhter Fördersatz von 45 %.

Bei den förderfähigen Kosten gelten die folgenden Grenzen: In Wohngebäuden können maximal 50.000 Euro pro Wohneinheit anerkannt werden, bei Nichtwohngebäuden liegt das Limit pro Gebäude bei 3,5 Mio. Euro. Zusätzlich können weitere Fördermittel für die gleichen förderfähigen Kosten genutzt werden. Dies gilt aber nur, solange die Summe von Krediten, Zuschüssen und Zulagen die förderfähige Gesamtsumme nicht übersteigt.



Weitere Detailinformationen und Links zum Thema Förderung finden Sie unter [ecodan.de/heiztrend](https://ecodan.de/heiztrend)

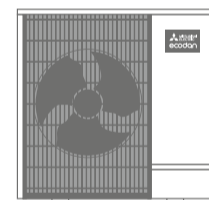
# 35 % Förderung

für den Einsatz einer Wärmepumpe



zusätzlich **10 %  
Förderung**

für den Ersatz eines Ölheizkessels



#### Neubau

Förderung:  
**35 %**  
der Investitionskosten

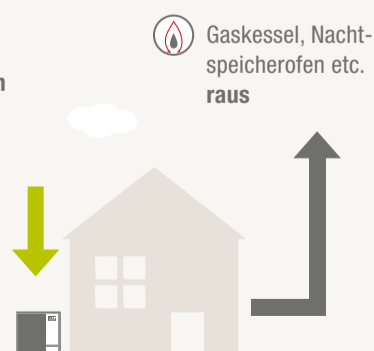
Wärmepumpe rein




#### Sanierung

Förderung:  
**35 %**  
der Investitionskosten

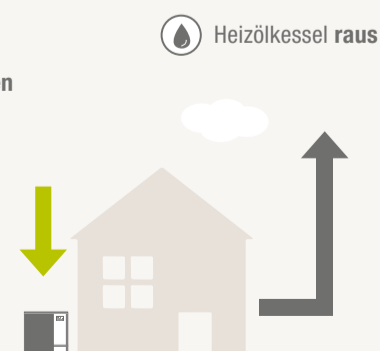
Wärmepumpe rein



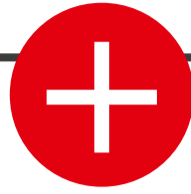
 Gaskessel, Nachspeicherofen etc. raus

Förderung:  
**45 %**  
der Investitionskosten

Wärmepumpe rein



 Heizöl-kessel raus



# 20 %



## Steuervorteil für Gebäude-Sanierungskosten



## Checkliste

### Schritt für Schritt Förderung und Steuervorteil sichern

- ✓ Gesamtprojekt planen und dabei alle notwendigen Maßnahmen berücksichtigen, da auch diese gefördert werden (dabei auf jeden Fall das Merkblatt des BAFA berücksichtigen, siehe QR-Code)
- ✓ Fördervoraussetzungen beachten und einhalten, getrennt nach Neubau und Sanierung
- ✓ Möglichst umfassenden Kostenvorschlag erstellen, da die Summe der förderfähigen Kosten nach Zuteilung der Förderung nicht mehr erhöht werden kann
- ✓ Förderung elektronisch beantragen. Achtung: Der Antrag beim BAFA muss vor der Beauftragung des Fachhandwerkers erfolgen
- ✓ Fristen für Altanlagen beachten: Sobald für eine Anlage die gesetzliche Austausch-Frist gilt, ist die Sanierung nicht mehr förderfähig



Das aktuelle Merkblatt  
des BAFA können  
Sie hier herunterladen.

## Für die energetische Sanierung: Steuervorteile nutzen

Auch die energetische Sanierung von Gebäuden erfährt ab 2020 starke Unterstützung. Sie wird in Form einer Reduzierung der Steuerschuld gewährt, die bis zu einer maximalen Summe von 20 % der Investitionskosten für die Sanierungsmaßnahmen reicht. Der Gesamtbetrag ist bei 40.000 Euro für den Zeitraum von drei Jahren (siehe Grafik „Möglicher Abzug von der Steuerschuld“) gedeckelt. Die Steuerermäßigung kann mit der MAP-Förderung kombiniert werden, aber nur für Immobilien, die zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden.

**Möglicher Abzug von der Steuerschuld: bis zu 40.000 € (20 % der Investitionskosten von 200.000 €)**



Steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung

# Wichtiger denn je: Beratung macht erfolgreich

>> Fortsetzung von Seite 1

## 3. Klartext sprechen

Wenn Sie ein detailliertes Angebot erstellen, beschränken Sie sich nicht auf die Auflistung von Arbeiten und Material. Erläutern Sie kurz, was die einzelnen Komponenten leisten, und beziehen Sie sich idealerweise auf den Inhalt des persönlichen Vorgesprächs. So erleichtern Sie dem Kunden die Entscheidung und schützen sich vor einem gefährlichen Effekt: Kunden, die das Angebot nicht verstehen oder keinen Vorteil ausmachen können, orientieren sich tendenziell nur am Preis – und der allein ist nicht vergleichbar! Machen Sie ihm stattdessen lieber deutlich, dass er bei Ihnen die beste Heizung erhält – natürlich genau an seinen Anforderungen orientiert. Sprechen Sie eine **klare Empfehlung** aus. Denn das erwartet der Kunde von Ihnen als Fachmann. **Idealerweise senden Sie dem Interessenten das Angebot nicht einfach zu. Bieten Sie an, das Angebot in einem persönlichen Gespräch vorzustellen und zu erläutern.**

## 4. Die Vorteile von Umweltenergie aufzeigen

Nutzen Sie die Gelegenheit, die Vorzüge der favorisierten Lösung noch einmal im Detail zu erläutern. Heizen mit Strom heißt z. B. heute eigentlich immer: **Umweltenergie nutzen – etwa mit einer hocheffizienten Wärmepumpe. So lassen sich bis zu 75 % der benötigten Energie für Heizung und Warmwasser aus der Umwelt generieren** – ganz ohne Kompromisse beim Heizungs- und Warmwasserkomfort. Entsprechend dimensionierte Systeme können dabei oft mit nur geringer Anpassung an bestehender Wärmeverteilung genutzt werden und Gas- oder Öl-Brennwertsysteme nahtlos ersetzen. Und auch ein **stufenweiser Übergang zur Wärmepumpe ist dank modernster Steuerungstechnik ganz einfach möglich**, etwa wenn ein Kunde eine relativ neue fossile Heizung noch parallel nutzen will. Dabei ist gerade im Gebäudebestand die Flexibilität eines Luft/Wasser-Systems ein hervorragendes Verkaufsargument. Geringer Platzaufwand, keine Erschließungskosten, kein Lagerbedarf für Brennstoffe und im laufenden Betrieb ein deutlich geringerer Wartungsaufwand z. B. für den Schornsteinfeger.



## 5. Langfristig von Überzeugungsarbeit profitieren

Ihr Kunde vergibt seinen Auftrag abhängig davon, wie überzeugend Ihr Angebot ist. Eine **systematische, nachvollziehbare Beratung ist daher ebenso wichtig wie die Empfehlung einer geeigneten Anlage.** Das gilt auch über den Auftrag hinaus: Wer gut berät, den kann man guten Gewissens weiterempfehlen. Es lohnt sich also auf jeden Fall, in sein Vertrauen zu investieren.

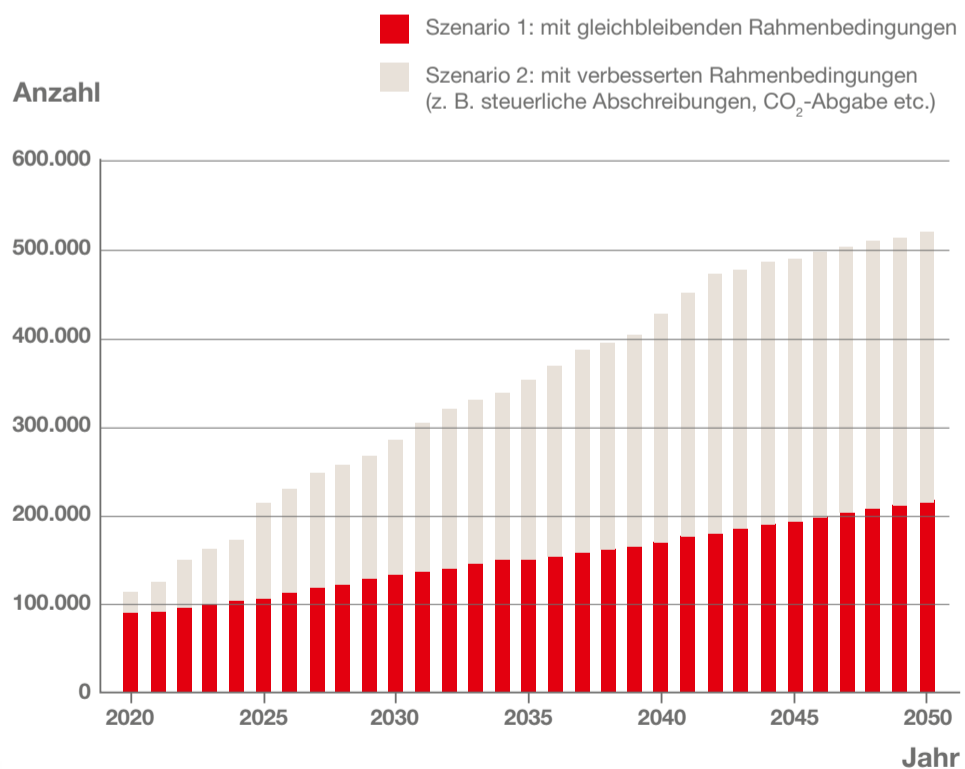
# Voll im Trend! Der Markt für Wärmepumpen entwickelt sich weiter

Bei neuen Wohngebäuden ist die Wärmepumpe schon seit 2017 die erste Wahl der Bauherren. Was die Zukunft bringt, lässt sich der Tendenz nach aus einer Studie des Bundesverbands Wärmepumpe (bwp) und den neuesten politischen Entwicklungen ableiten.

Gut sieht es für die Wärmepumpe schon lange aus, sie gewinnt stetig an Beliebtheit. Speziell die Luft/Wasser-Variante punktet zusätzlich mit geringem Installationsaufwand und der einfach zu erschließenden Wärmequelle Luft. Entsprechend verzeichnet sie 2019 einen Absatzzuwachs von 9 %. Die 2018 veröffentlichte Wärmepumpen-Studie des bwp unterscheidet zwei langfristig angelegte Szenarien bis 2050. Jetzt wird deutlich, dass die Wärmepumpe von neuen Rahmenbedingungen profitieren wird.

## Neue Anreize, neue Perspektiven

In den letzten Monaten stellt die Politik die Weichen immer deutlicher in Richtung strombasierter Heizung: Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung wird fossile Energieträger in Zukunft von Jahr zu Jahr verteuern. Elektrischer Strom wird durch den Wegfall von Subventionen für Photovoltaik und dank Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung günstiger werden. Hinzu kommen hohe Förderangebote für Neubau und Modernisierung und ein beginnendes Verbot für den Einsatz rein fossiler Systeme. Nimmt man alle diese Faktoren zusammen, wird klar, warum die Studie des bwp bis zur Mitte des 21. Jahrhunderts von bis zu 47 % Wärmepumpen am Gesamtheizungsabsatz ausgeht.



Wärmepumpenabsatz von 2020 bis 2050. Quelle: bwp

## Kurz notiert

### Was gibt's Neues?

Lassen Sie sich Ihr monatliches Update einfach per E-Mail zuschicken: Aktuelles aus dem Heizungsmarkt, Hinweise auf geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen, Branchen-News und Veranstaltungen – einmal im Monat in Ihrer Mailbox.



Hier anmelden!



Weitere aktuelle Zahlen und Details zur Marktentwicklung unter: [ecodan.de/heiztrend](https://ecodan.de/heiztrend)

# Neu denken und handeln

## Warum es jetzt Zeit ist, fossile Heizungssysteme auszutauschen

Noch einmal eine Tankfüllung Heizöl kaufen? Oder lieber gleich auf eine neue Heizung setzen? Diese Fragen stellen sich immer mehr Kunden – und die Antwort wird zunehmend eindeutiger: Die Zeichen stehen auf Wechsel!

### Die Gesamtbetrachtung zählt

Bei der Bewertung eines Heizungssystems spielen viele Aspekte eine Rolle, die erst im Zusammenspiel eine abschließende Bewertung möglich machen. Daher ist die Frage immer im Einzelfall zu sehen. Dabei spielen auch ganz individuelle Umstände wie das Alter der bestehenden Anlage und der energetische Zustand des Gebäudes eine wichtige Rolle.

### Die Entwicklung ist eindeutig

Betrachtet man allerdings die allgemeinen Trends bei Heiztechnik und Klimapolitik, wird schnell deutlich, dass ein Wechsel das Gebot der Stunde ist: Fossile Energieträger werden in den nächsten Jahren durch eine CO<sub>2</sub>-Besteuerung zwangsläufig teurer – auch wenn die Größenordnung noch diskutiert wird. Ein Umstieg auf ein strombasiertes System und damit auch auf die Möglichkeit, klimaneutral erzeugten Strom zu nutzen, macht Hausbesitzer davon unabhängig. Außerdem ist der Wechsel die beste Wahl für alle, die Wert auf langfristig stabile Heizkosten legen.



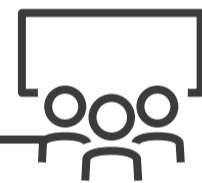
### Fazit:

### Neue Heizung rechnet sich!

Neben den stabilen Verbrauchskosten sprechen weitere Argumente für eine neue Heizung, speziell eine Wärmepumpe: Sie nimmt nur 25 % der benötigten Energie aus Strom auf, den Rest liefert die Umgebungsluft. Außerdem sind viele Wärmepumpen förderfähig – was seit Anfang 2020 nochmals kürzere Amortisationszeiten bedeutet. Und hocheffiziente Systeme können oft ohne Weiteres an bestehenden Heizverteilensystemen betrieben werden. Das heißt, in den allermeisten Fällen zählt eigentlich nur noch ein Argument: Wer schneller umsteigt, profitiert früher von den Vorteilen einer nachhaltigen Heizung!



## Schlauer ans Werk



### Vorsprung ausbauen – mit systematischer Weiterbildung

Qualifizierte Beratung, Planung und Installation tragen gerade bei der relativ neuen Technologie der Wärmepumpe maßgeblich zum Markterfolg bei. Eine **Zertifizierung nach VDI 4645** stellt für Fachhandwerksbetriebe einen objektiven Kompetenznachweis dar.

### Rundum überzeugend

Die VDI-Richtlinie 4645 behandelt die Planung und Errichtung von Wärmepumpenanlagen. Sich nach ihr zertifizieren zu lassen, ist ein wichtiges Bekenntnis zur Qualitätsdenke im Fachhandwerk. Die entsprechenden Schulungen werden vom VDI entwickelt und in Zusammenarbeit mit seinen Partnern

angeboten. Zum Erlangen der Zertifizierung nach VDI 4645 bietet auch Mitsubishi Electric Kurse an. **Weitere Informationen und Termine finden Sie unter [ecodan.de/heiztrend](https://ecodan.de/heiztrend)**

## Durchblick per Video

Das Fachhandwerk wird zunehmend digitaler. Das zeigt sich auch an der Vielzahl von Montagevideos, die auf den unterschiedlichsten Kanälen auftauchen. Häufig sind sie eine gute Ergänzung zu gedruckten Installations- und Bedienungsanleitungen. Und besonders praktisch, wenn Sie unterwegs schnell mal nachsehen wollen, wie etwas geht. Ein gutes Beispiel ist der YouTube-Kanal von Mitsubishi Electric mit der

Playlist „Einfach installiert. Einfach erklärt.“ Hier finden Sie immer wieder neue Videos mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen rund um die Installation und Einstellungen von Ecodan Wärmepumpen.



Hier gehts's zu „Einfach installiert. Einfach erklärt.“. Werfen Sie doch mal einen Blick drauf!



# Der Zweck bestimmt das Mittel

## Warum es nicht das eine richtige Kältemittel gibt

Ohne Kältemittel keine Wärmepumpe: Es wird vom Verdichter angesaugt und komprimiert. Dabei steigen seine Temperatur und sein Druck stark an. Im Verflüssiger gibt es dann seine Wärme an das Heiz- oder Warmwassersystem ab. Für die Wärmepumpe ist das Kältemittel so wichtig wie jedes andere Bauteil.



Diese Heißwasser-Wärmepumpe mit R744 liefert Trinkwarmwasser mit bis zu 90 °C für Mehrfamilienhäuser, Hotels etc.

## Worauf es ankommt

Kein Kältemittel gleicht dem anderen. Die physikalischen Eigenschaften wirken sich direkt auf die Konstruktion des Verdichters aus. Im Betrieb beeinflusst die Kältemittelwahl die Einsatzmöglichkeiten und auch die Effizienz des Systems. Ein Universalkältemittel, das unter allen Bedingungen funktioniert, gibt es schlicht und einfach nicht.

Statt immer mit dem gleichen Kältemittel zu arbeiten, macht es daher durchaus Sinn, auf eine Wärmepumpe zu setzen, deren Kältemittel optimal zur Anwendung passt. Die entscheidende Frage ist: Was soll das System leisten? Denn durch die richtige Systemwahl mit dem passenden Kältemittel lassen sich unter anderem die Langlebigkeit der Anlage, die Effizienz und die Betriebskosten positiv beeinflussen.

### R410A

- // ist stark verbreitet
- // bietet exzellente Eigenschaften beim Wärmeübergang in Verdampfer und Verflüssiger
- // kann flexibel eingesetzt werden (z. B. im Gewerbe), weil es sehr lange Kältemittelleitungen zulässt

### R32

- // ermöglicht hocheffiziente Wärmeübertragung, weil es ausgezeichnete thermodynamische Eigenschaften besitzt
- // verfügt über einen relativ niedrigen GWP-Wert
- // wird häufig in Klimaanlage und kleineren Wärmepumpen eingesetzt

### R744

- // steht für Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>)
- // hat eine hohe volumetrische Kälteleistung
- // verfügt über positive Wärmeübertragungseigenschaften
- // wird oft zur Kühlung in Industrie und Gewerbe eingesetzt
- // eignet sich hervorragend zur Trinkwassererwärmung, da sehr hohe Temperaturen erreicht werden können



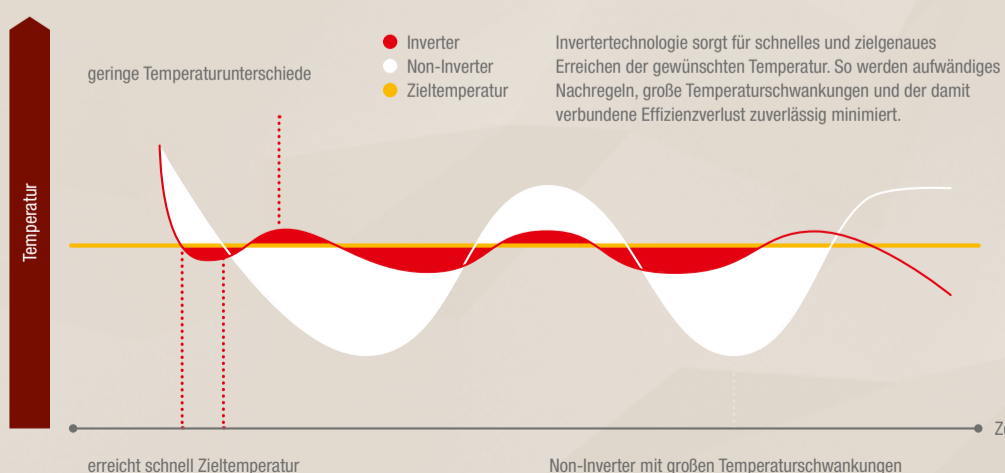
# Stufenlos besser Wie Inverter die Wärmepumpe effizienter machen

Auf der Suche nach dem Heizungssystem der Zukunft haben Wärmepumpen in den letzten Jahren eine Führungsposition im Markt erobert. Für die effiziente Nutzung von Umweltenergie spielt eine Systemkomponente eine entscheidende Rolle: der Inverter!

## Optimale Leistung – immer

Intelligente Invertertechnologie sorgt dafür, dass Wärmepumpen besonders effizient arbeiten. Der Inverter ermöglicht die stufenlose Regelung des Kältemittelkreislaufs. So ist sichergestellt, dass das Herzstück einer Wärmepumpe immer genau so viel Wärme produziert, wie tatsächlich benötigt wird. Die gewünschte Temperatur wird schnell und zielgenau erreicht – und durch geringes Nachsteuern gehalten. Aufwändiges Nachregeln, große Temperaturschwankungen und der damit verbundene Effizienzverlust werden auf ein Minimum reduziert.

## Das Wirkungsprinzip des Inverters



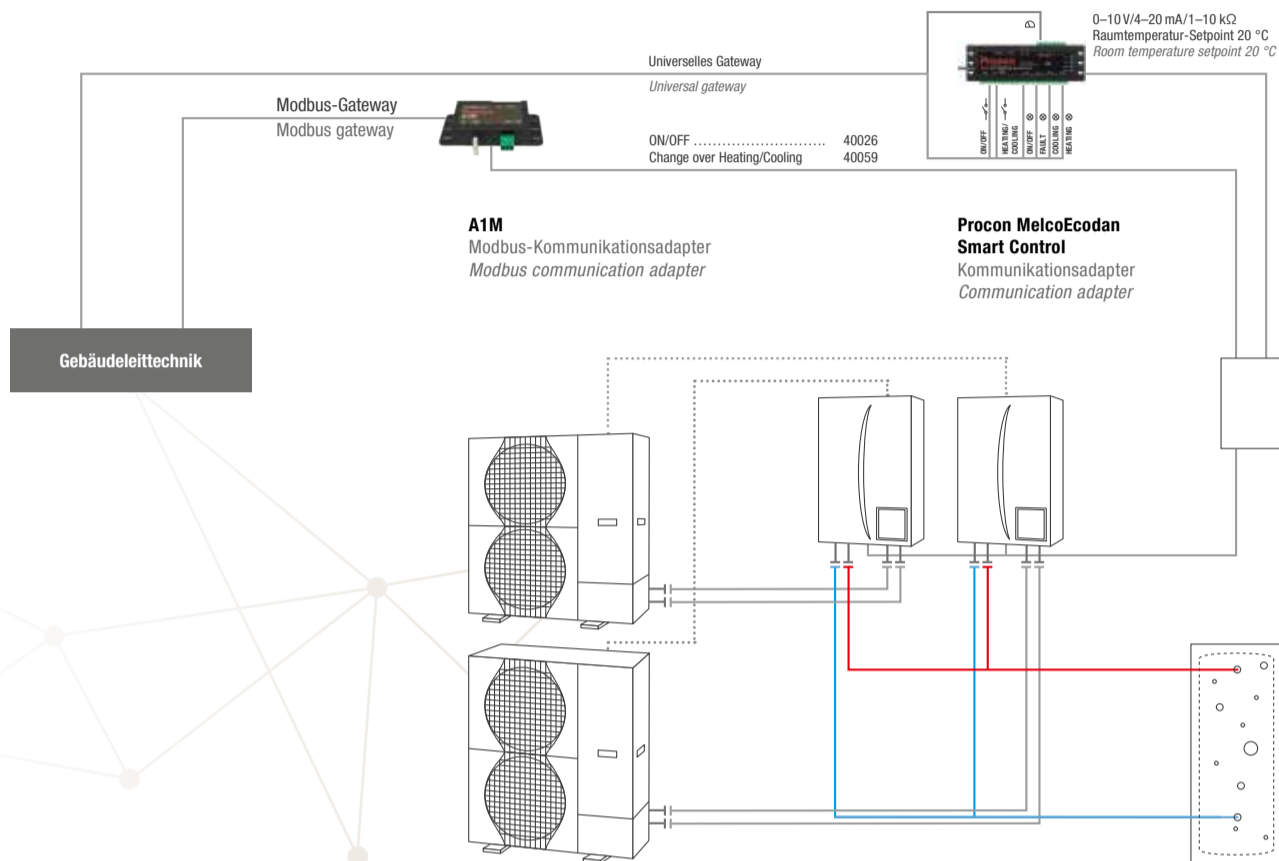
# Anschlussfreudig

So lassen sich Wärmepumpen in die Gebäudeleittechnik einbinden

Im Objekt ist es häufig Standard, im Privathaus geht der Trend ebenfalls in diese Richtung: Smarte Gebäudetechnik steuert sowohl Heizung als auch Klimatechnik und erhöht damit den Komfort sowie die Effizienz. Dank intelligentem Zubehör lassen sich auch Ecodan Wärmepumpen ganz einfach einbinden.

## Einfach vernetzt

Um eine oder mehrere Wärmepumpen über eine universelle Schnittstelle mit übergeordneter Gebäudeleittechnik zu verbinden, gibt es für die meisten Systeme Kommunikationsadapter. Sie werden einfach zwischen das jeweilige Wärmepumpensystem und die Gebäudeleittechnik geschaltet. Hier sorgen sie dafür, dass die Wärmepumpe Daten an die Gebäudeleittechnik weitergeben sowie Steuerkommandos von ihr empfangen kann.



# Elementare Entscheidung

Was sind die Vorteile der einzelnen Wärmepumpen-Arten?

Wärmepumpen machen Umweltwärme nutzbar. Das Grundprinzip ist immer gleich. Aber je nach Wärmequelle unterscheiden sie sich dennoch deutlich. Welches System welche Vorteile eröffnet, lesen Sie hier.

## Flexibilität im Aufwind: Luft/Wasser-Wärmepumpen

Luft/Wasser-Wärmepumpen heizen mit Energie aus der Umgebungsluft. Eine Außeneinheit entzieht der Luft Wärme und transportiert sie über einen Kältemittelkreislauf ins Gebäude. Dort wird sie über die Inneneinheit an das Wärmeverteilsystem abgegeben. Das schafft überzeugende Vorteile:

- // Förderfähig – vor allem in der Heizungssanierung
- // Zuverlässig selbst bei geringen Außentemperaturen
- // Keine Genehmigungen
- // Einfache Erschließung der Wärmequelle
- // Günstige Anschaffungskosten
- // Geringer Installationsaufwand
- // Hohe Effizienz

Luft/Wasser-Wärmepumpen sind seit Jahren die populärste Form der Wärmepumpen in Deutschland. Sie verzeichnen jährliche Wachstumsraten von ca. 9 % (2019) und machen 72 % der eingesetzten Wärmepumpen aus.



## Nachhaltig mit Tiefgang: Erd-Wärmepumpen

Erd-Wärmepumpen nach dem Sole/Wasser-Prinzip bestehen nur aus einem Innenmodul. Es wird im Gebäude (meist im Keller) platziert und mit einem sogenannten Erdkollektor verbunden. Dieser Kollektor wird unterirdisch verlegt, entweder als Flächenkollektor in geringer Tiefe (ca. 1,5 m) oder als Tiefenkollektor mit einer Bohrung von ca. 80 bis 100 m. Durch den Kollektor zirkuliert ein Kältemittel in einem geschlossenen Kreislauf, das dem Erdreich Energie entzieht. In der Wärmepumpeneinheit wird diese Energie in das Wärmeverteilsystem abgegeben. Die Vorteile der Erd-Wärmepumpe sind:

- // Hoher Wirkungsgrad dank konstanter Temperatur der Wärmequelle
- // Im Sommer auch für passive Kühlung nutzbar
- // Meistens förderfähig im Neubau und im Gebäudebestand
- // Äußerst leiser Betrieb

Erd-Wärmepumpen machen 28 % des Marktes aus. Ihre Absatzzahl wächst aktuell um 2 % pro Jahr.



# Gut für die Zukunft aufgestellt

Die Team Wärmeservice GmbH aus Mülheim an der Ruhr hat sich als Spezialist für die Bestandssanierung mit Luft/Wasser-Wärmepumpen einen Namen gemacht. Im Gespräch mit der Heiztrend Redaktion erläutert Geschäftsführer Heinrich Behring, warum er darin die Zukunft des Wärmemarktes sieht.



Heinrich Behring ist Geschäftsführer der Team Wärmeservice GmbH in Mülheim an der Ruhr

## Herr Behring, Sie sind mittlerweile ein überzeugter Befürworter von Heizlösungen aus regenerativen Energiequellen. Wie sind Sie auf das Thema Wärmepumpe gestoßen?

Die erste Erdwärmepumpe habe ich vor 40 Jahren installiert – damals noch im Neubau. Über die Jahre sind wir dann auf Wartung und Sanierung im Bestand umgeschwenkt. Da kam eine Luft/Wasser-Wärmepumpe nur sporadisch zum Einsatz. Die waren wirtschaftlich anfangs nur sinnvoll, wenn die Heizungsanlage komplett getauscht wurde, in Kombination mit Fußbodenheizung. Erst die neuen Systeme auf dem Markt haben mich zum Umdenken bewogen.

## Wer bringt die Luft/Wasser-Wärmepumpe ins Spiel? Sie oder Ihre Kunden?

Das ist sehr unterschiedlich. Manche Kunden haben den konkreten Wunsch nach einer Wärmepumpe, andere suchen ergebnisoffen nach einer neuen Heizung, weil sie z. B. ein Objekt erworben haben. Und dann haben wir auch Bestandskunden mit Wartungsvertrag, deren Objekte sanierungsbedürftig werden. Bei allen ist mir wichtig, erst einmal zu evaluieren, welche Sanierungsmöglichkeiten es gibt. Wenn es sinnvoll ist, empfehle ich ein Luft/Wasser-Wärmepumpensystem – und die Kunden sind diesbezüglich sehr aufgeschlossen.

## Was sind die häufigsten Fragen zur Luft/Wasser-Wärmepumpe?

Oft geht es erst einmal um das Funktionsprinzip. Das erläutere ich gern mit dem Vergleich zum Kühlschrank. Bei Technik, Leistung oder Einsparpotenzial fallen überzeugende Antworten ebenfalls leicht. Und wenn der Kunde sehr detaillierte Fragen hat, etwa zur Witterungsbeständigkeit, vermitteln wir gern die Möglichkeit, die Anlage im Betrieb bei Kunden zu besichtigen und sich mit den Bauherren auszutauschen. Als besonderes Plus – das ist vielen Kunden gar nicht bewusst – informiere ich sie gern über die äußerst geringe Wartungsintensität und den Wegfall von Schornsteinreinigung und Abgasprüfungen.

## Empfehlen Sie eine bestimmte Luft/Wasser-Wärmepumpe besonders häufig?

Ja, eindeutig Ecodan mit Zubadan-Technologie. Die volle Heizleistung bei bis zu  $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$  hat mich persönlich zum Umdenken in Richtung Luft/Wasser-Wärmepumpensystem bewogen. Denn dank speziell entwickeltem Kältemittelkreislauf und modulierender Technik sind diese Ecodan Wärmepumpen auch in Bestandsgebäuden mit klassischen Radiatoren einsetzbar. Mittlerweile empfehle ich die Luft/Wasser-Wärmepumpe als Wärmeerzeuger in allen Gebäuden, in denen es realisierbar ist – im Neubau sind das übrigens alle Objekte.

## Noch ein Ausblick, bitte: Wie sehen Sie die Zukunft des Heizungsmarktes?

Ich stelle fest, dass Hausbesitzer zunehmend Gesamtlösungen wünschen, um sich aus der Abhängigkeit von ihren Energieversorgern zu lösen. Wir bieten deswegen häufig Luft/Wasser-Wärmepumpen in Kombination mit Photovoltaik an. Die Unabhängigkeit von den Energiepreisen ist für viele Kunden sehr attraktiv, auch wenn die Investition etwas höher ist. Und zur Entlastung können die Anlagen auch nacheinander installiert werden. Aber die Heizung zuerst, hier ist das Einsparpotenzial am höchsten!

## Die Heiztrend Redaktion bedankt sich für das Gespräch!

## Werden Sie Wärmepumpen-Profi!

Lernen Sie Voraussetzungen, Möglichkeiten und Zukunftsaussichten im Wärmepumpen-Geschäft auf einem unserer Infoabende kennen:

**Hamburg:** 28.05.2020 & 03.09.2020

**Ratingen:** 04.06.2020 & 16.09.2020

**Stuttgart:** 16.06.2020 & 01.10.2020

Anmeldung unter: [ecodan.de/heiztrend](http://ecodan.de/heiztrend)

**Alles richtig gemacht!**  
Mit der richtigen Wärmepumpe

Werden Sie jetzt  
Ecodan Partner!  
[ecodan.de/  
fachpartner-werden](http://ecodan.de/fachpartner-werden)

Knowledge at work.

## Das Ecodan System

- // Know-how eines führenden Entwicklers und Herstellers von Kältemittelverdichtern
- // Perfekt abgestimmte Komplettlösungen für jeden Bedarf
- // Beratung, Planungsunterstützung, flächendeckender Service

Mehr Infos unter [ecodan.de](http://ecodan.de)



**Herausgeber**  
Mitsubishi Electric Europe B.V.  
Niederlassung Deutschland  
Living Environment Systems  
Mitsubishi-Electric-Platz 1  
D-40882 Ratingen  
Fon +49 2102 486 0  
Fax +49 2012 486 1120  
[www.mitsubishi-les.com](http://www.mitsubishi-les.com)  
[www.ecodan.de](http://www.ecodan.de)

**Copyright**  
Mitsubishi Electric Europe B.V.

**Redaktion**  
Mitsubishi Electric Europe B.V.,  
Living Environment Systems, Ratingen  
Schlasse B2B-Kommunikation, Erkrath

**Realisation**  
Grafik, Layout, Satz: Schlasse B2B-Kommunikation, Erkrath  
Druck: Theissen Medien Gruppe, Monheim

**Bildmotive:**  
© Mitsubishi Electric Europe B.V.

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Recherche vom Herausgeber nicht übernommen werden.

Art.-Nr. DE-00183  
Version März 2020  
© Mitsubishi Electric Europe B.V.

for a greener tomorrow

**MITSUBISHI  
ELECTRIC**  
Changes for the Better